



STEINZEITUNG

- Die Projektwoche 2017 der FvSS Eppstein -

Sportlich, Kreativ und innovativ – Unsere Projektwoche

von Levke und Lene (G7a)

Am Montag, den 26.06.2017, startete die Projektwoche an der Freiherr-vom-Stein Schule in Eppstein. Die Schülerinnen und Schüler hatten einige Wochen zuvor die Möglichkeit, sich in einen Kurs einzuwählen. Es gab eine riesen Auswahl an Projekten, z.B. Badminton, Flag Football, Rope Skipping, Fair Trade, Kulissenmalerei, Schulgarten und vieles mehr. Die Schüler waren dann von Montag bis Mittwoch in ihren Projekten und haben zusammen gearbeitet. Dabei hatten die meisten Schüler sehr viel Spaß! Am Donnerstag durften alle Schülerinnen und Schüler rumgehen und die anderen Projekte anschauen. Wir hoffen, ihr nehmt euch ein bisschen Zeit, um diese Zeitung durchzublättern, denn hier könnt ihr ein bisschen mehr über die Projekte erfahren.



Flag Football

Lest weiter auf Seite 5



Gestalten mit Styropor

Lest weiter auf Seite 9



Kulissenmalerei

Lest weiter auf Seite 10

SPORT

Let`s Dance – Gemeinsam Tanzen

von Levke und Lene (G7a)

Die Schüler des Projektes „Let`s Dance“ fingen am Montag an, ihre erste Choreographie zu tanzen. Zusammen mit der Lehrerin Frau Jarocki übten sie einen Hip Hop Tanz ein. „Das hat wahnsinnigen Spaß gemacht heute“, erzählte uns eine Schülerin. Am Dienstag tanzten sie Bollywood und am Mittwoch durften sie sich einen eigenen Tanz ausdenken. Am Donnerstag war die Projektwoche schon bald zu Ende und die Schülerinnen und Schüler durften sich andere Projekte anschauen. Vor jeder Stunde bereiteten sie sich mit einem 20 minütigen Warm Up auf den Tag vor. Als wir uns mit den Schülern unterhielten, sagten sie uns, dass sie es toll finden, dass auf alle geachtet wird und sie selber Ideen einbringen dürfen. Eine der Schülerinnen berichtete uns, dass es schön ist, in einer großen Gruppe Sport zu machen.



Die Schülerinnen und Schüler beim Hip Hop Tanzen

Spaß mit dem Seil

von Katharina und Maja (R5a)



Wir durften in das Projekt „Rope Skipping“ schauen. Dort haben wir zuerst gesehen, wie die Kinder sich aufgewärmt haben. Frau Krick und Frau Kremer haben ein großes Seil geschwungen und die Kinder mussten durchspringen. Wir haben die Kinder gefragt, wie es ihnen gefällt und viele sagten: „Mir gefällt es richtig gut, weil ich Sport mag und weil ich andere Kinder kennenlerne.“ Alle Kinder hatten viel Spaß.

Die fliegende Feder

von Altay (G7a), Christian (G7b) und Kevin (R6a)

Am Dienstag, den 27.06.2017 besuchten wir, Altay, Christian und Kevin, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Badminton“ und haben 2 Interviews geführt. Einmal mit Jo (G7a) und mit der Leiterin des Projekts, Frau Kienzl.



Interview mit Jo:

- Kevin: Macht dir das Projekt Badminton Spaß?
- Jo: Ja, weil es ein cooler Sport ist.
- Kevin: Warum hast du dich für das Projekt entschieden?
- Jo: Ich habe mich für dieses Projekt entschieden, weil ich Badminton kennen lernen wollte und es ein cooler Sport ist.
- Kevin: Würdest du Badminton weiterempfehlen?
- Jo: Ja, weil es ein etwas anderer Sport ist und weil es sehr viel Spaß macht.
- Kevin: Ist Badminton ein harter Sport?
- Jo: Badminton ist ein relativ anstrengender Sport.

Interview mit Frau Kienzl:

- Kevin: Macht Ihnen das Projekt Badminton Spaß?
- Fr. Kienzl: Ja, weil es schön ist, die Schüler auch mal anders zu sehen als nur im Unterricht.
- Kevin: Warum haben sie sich dafür entschieden das Projekt zu leiten?
- Fr. Kienzl: Weil ich sehr gerne Badminton spiele.
- Kevin: Würden Sie Badminton weiterempfehlen?
- Fr. Kienzl: Ja, weil man sich bewegt, weil man Koordination braucht und man es relativ schnell lernt.
- Kevin: Ist Badminton ein anstrengender Sport?
- Fr. Kienzl: Wenn man es kann, dann ist es sehr anstrengend.



Mountainbike-Tour

von Altay (G7a), Christian (G7b) und Kevin (R6a)

Wir haben uns einen kleinen Eindruck von dem Projekt „Mountainbike“ unter der Leitung von Herrn Krüger und Herrn Züchner verschafft.

Insgesamt nahmen 23 Schülerinnen und Schüler an diesem Projekt teil. Die Radfahrer fuhren zu Beginn erst einmal ganz langsam und mit Ruhe, doch schon am zweiten Tag hieß es

Gas geben und Hindernissen wie Wurzeln oder Steinen auf dem Waldboden zu trotzen. Am Donnerstag wollen sie es wagen, Richtung Feldberg zu fahren. Ob sie es schaffen werden?

Das können die Mountainbiker euch ja am Ende der Projektwoche selbst erzählen. ☺

Suchsel zum Thema „Mountainbike“

von Tim und Orlyn (R6a)

Suche die 10 Wörter im Gitter.

T	W	R	A	S	V	J	N	Z	A	W	D	F	F	I
D	V	C	A	S	C	H	L	A	U	C	H	B	F	K
V	U	N	B	D	S	F	B	R	E	M	S	E	J	C
L	X	E	J	K	M	P	E	E	F	V	S	O	J	K
N	Y	O	T	A	R	R	O	W	F	O	W	S	K	E
C	R	B	Y	G	F	Q	M	Y	A	R	M	C	F	V
D	P	S	P	E	I	C	H	E	N	T	W	H	U	E
R	M	X	T	N	I	H	B	K	N	G	H	A	K	X
Z	N	D	D	C	F	P	H	L	M	C	O	L	X	F
S	P	Ä	W	K	J	E	C	I	Q	E	K	T	H	R
A	C	M	E	Q	B	D	Z	C	J	B	E	W	E	T
T	T	P	V	X	Z	A	Z	H	N	E	T	E	L	G
T	T	F	E	W	P	L	W	T	S	K	T	R	M	B
E	G	E	S	J	T	E	Z	K	F	M	E	K	Z	C
L	M	R	I	R	J	P	K	B	B	U	Q	M	N	S

Finde die folgenden Wörter:

- | | | |
|---------------|------------|-------------|
| 1) LICHT | 2) BREMSE | 3) HELM |
| 4) SCHALTWERK | 5) DÄMPFER | 6) KETTE |
| 7) PEDALE | 8) SATTEL | 9) SCHLAUCH |
| 10) SPEICHEN | | |

Flag Football

von Paula (R7a) und Hannah (G7a)

Wir haben bei dem außergewöhnlichen Sport Flag Football zugeschaut, dabei haben wir festgestellt, dass es sich überraschenderweise sehr von American Football unterscheidet. Anstatt seinen Gegner um zu rempeln, reißt man ihm umgebundene Flaggen ab.

Dazu haben wir den Kursleiter Herr Gerth und den Teilnehmer Justin (H7) interviewt.

Interview mit Justin:

Hannah: Wie gefällt dir das Projekt?

Justin: Es gefällt mir sehr gut, weil Herr Gerth alles gut erklärt und es viel Action gibt.

Hannah: Worum geht es in dem Spiel?

Justin: Man muss den Ball ans Ende des gegnerischen Feldes bringen, ohne dass einem die drei Bändchen abgerissen werden.

Hannah: Warum hast du das Projekt gewählt?

Justin: Ich habe es als Zweitwunsch gewählt, weil ich auch schon früher Football gespielt habe und ich Flag Football ausprobieren wollte.

Interview mit Herrn Gerth:

Hannah: Wieso haben Sie sich für dieses Projekt entschieden?

Herr Gerth: Es ist ein sehr anspruchsvoller Sport, relativ neu und den Schülern eher unbekannt, daher dachte ich, ich kann damit viele Schüler erreichen.

Hannah: Wie funktioniert Flag Football?

Herr Gerth: Das Spiel ist ein kontaktloses American Football, das bedeutet anstatt sich gegenseitig umzurennen, zieht man dem Gegner die Flagge weg.

Hannah: Wie denken Sie kommt das Projekt an?

Herr Gerth: Bis lang sehr gut, die Beteiligung ist sehr hoch und es gibt noch keine Krankmeldungen. 😊



Schwarzlichttanz

von Lilian (R7b) und Annika (G7c)

Beim Schwarzlichttanz tanzten die Schülerinnen und Schüler im Dunkeln. Doch leuchtende Effekte sorgten hierbei für den Special Effects. Hierfür nahmen die Tänzer und Tänzerinnen hellen Nagellack, Tape oder helle T-Shirts. In den ersten Tagen dachten sich verschiedene Gruppen Tänze aus, die sie am Ende der Woche auf der

Bühne in der Aula aufführen möchten. Sie haben einen schwarzen Hintergrund, damit die hellen Farben leuchten können. Herr Metzler ist der Projektleiter und hilft den Schülern beim Ausdenken der Tänze. Jeden Tag treffen sie sich in der Aula und üben in verschiedenen Räumen.

NaWi

Rund ums Wasser

von Sofia und Sara (G5a)

Wir durften uns das Projekt „Chemie rund ums Wasser“ anschauen, welches von Frau Frick geleitet wurde. In einer Unterrichtsstunde haben wir beobachtet, was sie so machen und rausgefunden, dass sie viel mit Wasser experimentieren. Zum Beispiel prüfen sie den pH-Wert. Am Dienstag waren sie am Weilbach und haben die Wasserqualität getestet und geschaut, welche Tiere dort leben.

Die Gruppe hat erfahren, dass der Weilbach sehr wichtig für uns ist, denn die Wasserqualität ist sehr gut. Außerdem haben wir einem Mädchen dabei zugeschaut, wie sie in ein Glas Wasser Kartoffelmehl getan hat. Durch das Mehl wurde das Wasser immer fester.



Experimente mit Cola

von Alexander (G5a), Lucas (R5a) und Julius (G5b)

Die Gruppe „Experimente im Lebensmittellabor“, die unter der Leitung von Frau Tillmann stand, beschäftigte sich im Laufe der Woche mit unterschiedlichen Lebensmitteln. So experimentierten die jungen Forscher am Montag zum Beispiel mit Cola. Als erstes mischten sie am Rande des Waldes Mentos mit Cola und schauten, wie hoch das Gemisch spritzt. Es waren ungefähr 35 cm. Zu diesem Versuch schauten sie sich

später noch ein Video an. Hierbei erfuhren die Schülerinnen und Schüler, dass der Cola-Mentos Weltrekord bei ungefähr 2,30m mit 4 Mentos liegt. „Noch höher spritzt es, wenn man Sekt statt Cola benutzt“, erklärte uns ein Teilnehmer des Projekts. Aber hiermit experimentierte die Gruppe nicht, da Alkohol ja an der Schule verboten ist. Danach fand die Gruppe heraus, woher die Farbe der Cola kommt. Die

Cola bekommt ihre dunkle Farbe durch das Erhitzen von Zucker. Daraufhin haben die Schülerinnen und Schüler die Cola mit Hilfe von Aktivkohle und Filterpapier entfärbt.

Am Ende des Tages haben sie einen Colakuchen mit Kirschen gebacken und dafür eine ganze Tasse Cola benutzt. Wir empfehlen euch, den Kuchen selbst mal zu backen, denn er ist sehr lecker! Hier seht ihr das Rezept für den Kuchen:

Zutaten für 6 Portion:		Cola- Kuchen
4	Eier	
250 Gramm	Zucker	
1 Päckchen	Vanillinzucker	
150 ml	Öl	
300 Gramm	Mehl	
1 Päckchen	Backpulver	
1 Tasse	Cola	Die Eier und den Zucker schaumig schlagen. Vanillinzucker, Mehl und das Öl dazugeben und verrühren. Jetzt die Cola und die Kirschen langsam unterrühren und bei 180°C 20-25 min. backen. Er ist einfach und schmeckt gut.
1 Glas	Kirschen	
Rezept von: Geany2011		
Zubereitungszeit:	ca. 15 Minuten	
Schwierigkeitsgrad:	leicht	
kJ/kcal p.P.:	keine Angabe	

Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, die Gruppe zu besuchen.



Unser Schulgarten

von Leonie (G7a), Smilla (G7b) und Johanna (G5a)

Wenn man sich für das Projekt „Schulgarten“ bei Frau Temeschinko eingetragen hat, ist man wohl am Ende der Woche Gartenexperte, denn die hier erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel über das Thema „Garten“. So lernten sie zum Beispiel verschiedene Blumenarten kennen. Aber auch die praktische Arbeit im Garten kam nicht zu kurz. So rupften sie zum Beispiel Unkraut. Außerdem bereiteten sie alle ge-

meinsam Erdbeermarmelade zu.

Die Schüler wählten sich in dieses Projekt ein, weil sie es wichtig finden, im Garten fit zu sein und viel an der frischen Luft zu sein. Außerdem können sie bei der Gartenarbeit mit ihren Freunden reden.

Allen macht es viel Spaß. „Wir wurden am Anfang in 2er-Gruppen eingeteilt und sollten entweder das Unkraut rupfen oder die Erde lockern“, erklärte Faith

uns, als wir sie nach einer kleinen Kurzerklärung dazu fragten, worum es in dem Projekt geht.

In unserem Schulgarten werden Erdbeeren, Johannesbeeren, Zwiebeln, Zucchini, Salate, Kartoffeln und Karotten angepflanzt. Es gibt dort außerdem noch einen kleinen Teich mit Kaulquappen, viele verschiedene Rosenarten und eine kleine Abstellhütte, in der sich Gartenwerkzeug befinden.



Ohje, sooo viel Unkraut...



Emma lockert die Erde



Selbstverständlich wurde auch Gemüse angepflanzt.



Natürlich musste auch Spaß sein.

KUNST UND MUSIK

Ran an die Tasten – ein klingendes Projekt

von Tim und Orlyn (R6a)

Wir, Orlyn und Tim aus der R6a, haben das Projekt „Ran an die Tasten“ von Frau Levin besucht. An diesem Tag haben die Schüler das Lied „Tell me“ gespielt und durften sich mit dem Keyboard ausprobieren.

Wir haben mit Lenni Biemann aus der R6a und mit Mara Kurt aus der R5a ein kleines Interview geführt:

Tim: Warum hast du dich für dieses Projekt ausgewählt?

Lenni: Weil es mir schon immer Spaß gemacht hat, Keyboard zu spielen.

Mara: Weil ich noch etwas zum Keyboard spielen dazulernen wollte.

Orlyn: Wie findest du das Projekt bis jetzt?

Lenni: Sehr cool, weil wir am Klavier auch viel experimentieren dürfen.

Tim: Was hat dir bis jetzt am besten gefallen?

Mara: Mir hat gefallen, dass wir mit dem Keyboard so frei experimentieren konnten.

Orlyn: Wie ist der Ablauf für diese Woche?

Lenni: Wir wollen jeden Tag versuchen, ein neues Lied zu lernen.

Tim: Welche Schulnote würdest du für dieses Projekt geben und warum?

Lenni: Eine 1+, weil ich den Ablauf des

Projekts sehr toll finde.

Mara: Eine 1, weil es mir sehr viel Spaß macht, mit der Gruppe Keyboard zu spielen.



Auf diesem Bild seht ihr, wie alle Kinder gemeinsam Keyboard spielen.

Ein bisschen Kitsch muss sein

von Katharina (R5a), Sara (G5a) und Maja (R5a)

Wir durften in das Projekt „Ein bisschen Kitsch muss sein“ gehen. Hier arbeiteten die Kinder mit Styropor. Einige Kinder ließen sich von uns interviewen, manche von ihnen sagten: „Wir müssen als Pflichtaufgabe ein Herz, eine Blume, ein Fisch oder einen Schmetterling machen.“ Außerdem erzählten die Schüler uns, warum sie das Projekt gewählt haben. Viele mochten Kunst, andere hatten es als Drittwunsch. Wir haben auch erfahren, wie es ihnen gefällt. Die meisten fanden es gut. 21 Kinder besuchten das Projekt. Das Projekt wurde von Frau Santin geleitet.

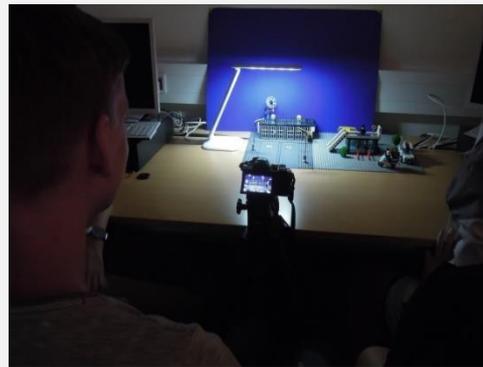
Spannende LEGO Filme

von Alexander (G5a), Lucas (R5a) und Julius (G5b)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Brick Film“ unter der Leitung von Herrn Burhenne und Herrn Tschirpke drehten spannende Brick Filme.

Wir fragten die Teilnehmer des Projekts: Was ist eigentlich ein Brick Film? Sie erklärten uns, dass Brick Filme Animationsfilme mit LEGO sind. Hierbei muss jede Szene einzeln fotografiert und gestellt werden. Besonders überrascht hat uns, dass man für Brick Filme mit einer Länge von einer Minute 500-1000 Bilder braucht.

Die Brick-Film-Regisseure mussten nun als erstes ihre Geschichte als eine Art Comic darstellen. Danach schrieben sie ein Drehbuch. Anschließend bauten sie ihre Szene auf. Und danach: Film ab!



Kulissenmalerei

von Lilian (R7b) und Annika (G7c)



Hier zeichnen einige Kinder die Stadt New York.

Acrylfarben, Pinsel und Kreativität brauchten die Künstlerinnen und Künstler für ihre kreative Arbeit im Projekt „Kulissenmalerei“. In diesem Projekt haben wir Lorena und Ajsa aus der G7c ein paar Fragen gestellt. Sie erzählten und, dass sie sich jeden Tag in Raum 122 oder Raum 110 treffen und eine tolle Kulisse für den Auftritt der G6b anfertigen.

Am 1. Tag haben ein paar Schüler die Stadt New York gezeichnet, der Rest hat ein paar Farbproben für die nächsten Tage gemacht. Wir haben sie gefragt, warum sie dieses Projekt gewählt haben. Darauf antworteten sie, dass sie mal ausprobieren wollten, wie es ist, auf etwas größeren Flächen zu malen. In den nächsten Tagen soll dann eine große Kulisse von New York entstehen, die der Klasse G6b dann zur Verfügung gestellt wird. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.

DIES UND DAS

Reading and Listening

von Smilla (G7c) und Leonie (G7a)

Hier könnt ihr einen kurzen Kommentar der Projektgruppe lesen:

„Wir sind von der Projektwoche „Reading an Listening“ und haben uns hier eingewählt, weil wir unser Englisch bzw. englisches Sprachgefühl verbessern möchten. In dieser Projektwoche geht es darum, dass wir englische Texte lesen, englischen Gesprächen zuhören und viele verschiedene Rollenspiele spielen. Unsere Lehrerin Frau Speike bringt uns die englischen Themen sehr gut durch die Rollenspiele bei.“

Fair Trade

von Leonie (G7a) und Smilla (G7b)

Leonie und Smilla waren bei „Fair Trade“ und haben sich das Projekt mal genau angeschaut und ein paar Schüler aus dem Projekt interviewt:

Kannst du uns kurz „Fair Trade“ erklären und ein Beispiel nennen?

Ja klar. Also Fair Trade ist ein Siegel, was z.B. Auf Klamotten, Lebensmitteln wie Kakao oder Bananen und auf Pflanzen abgebildet ist. Es bedeutet, dass die Hersteller faires Geld für ihre Waren bekommen und einfach die Herstellungsbedingungen gut sind.

Wieso wolltest du an dem Projekt „Fair Trade“ teilnehmen?

Weil es wichtig ist, darüber Bescheid zu wissen! Und es ist interessant.

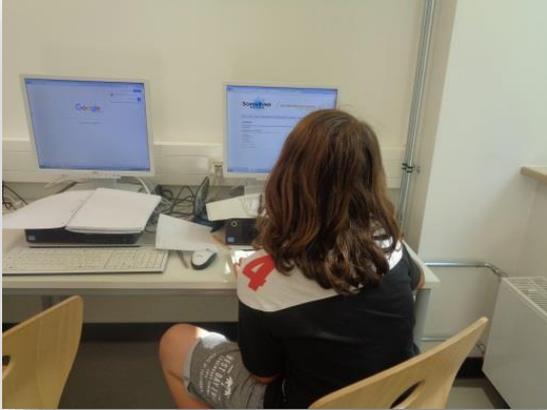
Was habt bzw. wollt ihr noch machen?

Wir gehen noch in einen Supermarkt und suchen nach Siegeln, wir haben uns eine Doku angeschaut, wir hatten sogar einen Fair Trade – Experten bei uns, der uns einen Vortrag gehalten hat und wir haben gefrühstückt und zwar mit Fair Trade Produkten.



Lebenspraxis

von Sofia (G5a)



Ich war in einem interessanten Projekt, was „Lebenspraxis“ hieß, zu Besuch.

Die Schüler und Lehrerinnen waren super nett. Frau Gehring erklärte mir, warum sie und Frau Schwarz dieses Projekt führen wollten. Die Lebenspraxis soll Schüler auf ganz praktische Dinge im Leben vorbereiten.

„Was macht man hier genau?“, fragte ich aus Interesse. Frau Gehring erzählte mir, dass man hier als Kind Ausflüge zu planen lernt, zu kochen und das Ganze selber zu organisieren. Ich merkte, dass sie zufrieden mit ihren Schülern war. Sie will mit dem Thema erreichen, dass sich die

Schüler auf das echte Leben bzw. Berufsleben vorbereiten.

Nun interviewte ich einen Schüler. Ich fragte ihn, warum er das Projekt gewählt hatte. Er erzählte mir, dass es ihm Spaß macht. „Außerdem kann ich hier was lernen, was mir wirklich etwas für mein Leben bringt“, meinte er. „Was gefällt dir hier am meisten?“, fragte ich ihn auch noch. Er sagte, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Kindern ihm besonders Spaß macht. Nachdem ich noch ein paar Fotos geschossen hatte, meinte ich, es wäre Zeit für mich zu gehen. Ich muss sagen, dieses Projekt wurde super organisiert!!!

Vielen Dank an alle, dass ich bei euch sein durfte!

Die rasenden Reporter

von Lorena und Johanna (R7a)

In dem Projekt „Projektwochenzeitung“ haben wir viele Gruppen interviewt und konnten in die Welt der Reporter hereinschauen. Uns hat das sehr gefallen und wir dachten uns, wenn wir über die anderen Gruppen Berichte, Interviews oder Sonstiges schreiben, können wir das über unser Projekt auch. Also hier ein kleiner Einblick in unser Projekt:



Als erstes haben wir uns eine Zeitung angeschaut, damit wir wissen wie sie aufgebaut ist.



Dann haben wir mit Frau Happel besprochen, wie unsere Zeitung aufgebaut sein sollte.



Als nächstes haben wir recherchiert. Hierzu haben wir verschiedene Gruppen interviewt.



Hier seht ihr, wie Benjamin eine Teilnehmerin des Projekts „Decouvrir Strasbourg“ interviewt.



Zum Schluss haben wir die Artikel, Berichte u.s.w. geschrieben.



Wir hoffen, unsere Zeitung gefällt euch!
Euer Redaktionsteam

Beitrag zur Willkommenskultur in Eppstein

von Hannah (G7a), Paula und Lorena (R7a)

Bei dem Projekt „Beitrag zur Willkommenskultur in Eppstein“ von Frau Schon und Frau Piotrowski beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Frage, wie es gelingen kann, Flüchtlinge besser in unsere Gesellschaft zu integrieren. Hierzu haben wir am Montag Soli Tränkner aus der 9. Klasse interviewt, um einen kleinen Einblick zu erhalten.

Lorena: Macht dir das Projekt Spaß?

Soli: Ja, teilweise.

Lorena: Wieso hast du es gewählt?

Soli: Weil ich dachte, man kann Menschen dabei helfen.

Lorena: Und was genau macht ihr?

Soli: Wir interviewen zum Beispiel Menschen mit Migrationshintergrund aus der Schule und am Ende erstellen wir daraus eine Statistik. Außerdem wollen wir die nächsten 2 Tage Plakate erstellen.

Am Mittwoch trafen wir Soli dann mit einigen anderen Teilnehmern der Gruppe wieder. Sie stellten ein Projekt vor, bei dem es darum geht, an der Schule Patenschaften mit Flüchtlingskindern aufzubauen, um diese besser zu integrieren. Eine tolle Idee finden wir!

Gesund und fit!

von Sabrina und Emil (R6a)

In dieser Projektgruppe lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vieles rund um das Thema Gesundheit und Fitness. So machten sie zum Beispiel eine Wanderung mit der App Actionbound oder kochten ein gesundes Essen. Wir haben Exaucée und Daniel aus der R6a hierzu interviewt:

Emil: Was gefällt euch am besten an diesem Projekt?

Exaucée: Ich finde toll, dass wir hier alle etwas zusammen machen.

Daniel: Mir gefällt, dass wir gesunde Sachen machen.

Sabrina: Gibt es etwas, das euch gar nicht an diesem Projekt gefällt?

Daniel: Mir hat es nicht so viel Spaß gemacht, die Berge beim Wandern hochzulaufen.

Exaucée: Ich persönlich fand auch das Wandern nicht so toll.

Emil: Welches Projekt hätte dich sonst interessiert?

Exaucée: Ich fand das Lebensmittellabor interessant.

Daniel: Keins.



Die Projektgruppe mit Frau Manthey und Frau Nürnberg

KLASSENPROJEKTE

Wir halten zusammen! – Das Projekt der R5b

von Johanna (G5a)

Die Klasse R5b machte während der Projektwoche ein Klassenprojekt mit ihrer Klassenlehrerin Frau Arslan. Dieses Klassenprojekt wurde durchgeführt, weil die Klasse in manchen Unterrichtsstunden sehr laut ist. Sie versuchten zum Beispiel durch kleine Rollenspiele die Klassengemeinschaft zu verbessern. In einer Szene ging es darum, dass ein Test geschrieben worden ist und eine Person eine 1 hat und jemand anderes eine 6. Die Person mit der 1 freute sich und die andere ärgerte sich selbstverständlich. Irgend-



wann war es der Person mit der schlechteren Note zu albern und sie haute die bessere Person. Hierbei lernten die Schüler, dass man keine Gewalt anwenden soll, egal ob man sich ärgert oder nicht. Es wurde auch erklärt, dass wenn man jemanden beleidigt, er innerlich kaputtgeht. Dies wurde durch Äpfel erklärt. Einem Apfel wurden nette Sachen und einem anderen Apfel böse Sachen gesagt. Der Apfel, zu dem nette Sachen gesagt worden sind, blieb heil, der andere ging kaputt. Die Klasse spielte auch Spiele.

Recharge Your Batteries – Ein Projekt der R8a

von Emil und Sabrina (R6a)

Am Montag, den 26.6.2017 haben wir die Klasse R8a besucht. Wir fanden heraus, dass es in diesem Projekt hauptsächlich darum geht, wie man sich entspannt und Aggressionen abbaut. So machten die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel gemeinsam Yoga. Die Klassenlehrerin Frau Brandt verriet uns, dass sie mit den Schülern etwas Entspannendes und Ruhiges machen wollte. Am Dienstag besuchten wir die R8a, während sie in der Küche Smoothies machten. Evelin erklärte uns, wie man einen Smoothie zubereitet und gab uns das Rezept, das ihr auf der nächsten Seite findet.

Empfehlung der R8a: Mischebeeren-Smoothie (für ca. 250 ml)

Beeren (Freie Wahl z.B. Erdbeeren)	Viele Beeren= viel Geschmack Wenig Beeren = leichter Geschmack
Melone , z.B. Honigmelone, Wassermelone	ca.150 g
Milch	200 ml
Eis (pures Eis also nicht mit Geschmack)	Freie Wahl. Wenn man will, kann man viel Eis in das Getränk machen.
Zucker	Viel Zucker = sehr süß Wenig Zucker = leicht süß

Zubereitung: Beeren und Melonen abwaschen, die Melone zurechtschneiden. Beide Zutaten und etwas Milch in einen Mixer geben und mixen. Nach Wahl Eis in das Getränk geben.



Guten Appetit wünscht die R8a!

Der Krimi in New York – Ein Projekt der G6b

von Christian (G7b), Altay (G7a) und Kevin (R6a)

Wir Kevin, Altay und Christian haben am Montag den 26.06.2017 in das Klassenprojekt der G6b reingeschaut. Die Klasse hat sich dazu entschieden, ein cooles Theaterstück zu entwerfen. In dem Theaterstück wird es sich um einen Mord handeln, den zwei Ermittler entschlüsseln werden.

Lest das exklusive Interview mit drei Schülern aus der G6b und erfahrt mehr über das Theaterstück und dessen Hintergründe auf der folgenden Seite.



Die G6b in einer kurzen Pause.

- Kevin:** **Was macht ihr als Klasse?**
- Robin: Wir führen ein Theaterstück vor, das wird ein Krimi, der in New York spielt.
- Nikeshi: Es geht darum, dass jemand ermordet wird und dann gibt es zwei Ermittlerteams und da müssen wir halt herausfinden, wer die Mörder sind. Aber mehr dürfen wir noch nicht verraten.
- Christian:** **Wer hat entschieden, dass ihr ein Klassenprojekt macht?**
- Nikeshi: Wir haben abgestimmt, wir hatten zwei Optionen, entweder konnten wir ganz normal bei der Projektwoche teilnehmen oder halt das Klassenprojekt. Wir haben uns für das Klassenprojekt entschieden.
- Altay:** **Was haltet ihr davon, dass ihr ein Theaterstück vortragt?**
- Kaydan: Wir finden die Idee gut.
- Nikeshi: Also, ich finde es auch gut, dass wir sowas machen und es macht mir auch Spaß.
- Robin: Ich auch, ich glaube die Klassengemeinschaft verstärkt sich dadurch und es macht natürlich auch Spaß.
- Kevin:** **Was macht euch bis jetzt am meisten Spaß?**
- Robin: Wir haben heute erst angefangen, aber mir macht alles ziemlich Spaß. Ich schätze, es macht auch den anderen Spaß.
- Altay:** **Was haltet ihr von der Rollenaufteilung?**
- Kaydan: Die Rollen sind ein bisschen blöd aufgeteilt. Frau Meinert hat sie ausgesucht.
- Kevin:** **Führt ihr das Theaterstück nach eurem Projekt auch vor?**
- Robin: Ja, aber es steht noch nicht genau fest, wann wir es vortragen, aber vielleicht im Herbst oder so.
- Christian:** **Ok, wir freuen uns auf die Aufführung. Vielen Dank!**

Das Fotoprojekt – Ein Projekt der Klasse G6a

von Tim und Orlyn (R6a)

Die Klasse G6A hat ein Fotoprojekt gemacht und haben dazu sogar einen Ausflug ins Schwimmbad gemacht. Wir haben heute Sebastian, Antonio und Bennet aus der Klasse G6a interviewt:

- Orlyn: Wie findet ihr dieses Projekt?
- Sebastian: Ich finde das Projekt sehr cool, da ich Spaß an der Fotografie habe.
- Antonio: Mir macht das Projekt Spaß, weil ich nicht immer Hausaufgaben machen muss.
- Bennet: Ich mag das Projekt, weil man eine neue Idee von der Fotografie bekommt.
- Tim: Was hat dir bis jetzt am besten gefallen?
- Sebastian: Ich fand es am besten, als wir im Schwimmbad die Unterwasserbilder

gemacht haben.

Orlyn: Wie ist der Ablauf für die restliche Woche?

Sebastian: Mir müssen jetzt noch alle Bilder auf einen USB Stick ziehen.

Antonie: Und wir müssen morgen noch die Bilder für die Öffentlichkeit ausstellen.

Tim: Welche Schulnote würdest du für dieses Projekt geben?

Sebastian: Eine 2-, weil wir es zu intensiv manchmal machen.

Antonio: Eine 3+, weil ich finde, dass wir uns zu lang damit beschäftigen.

Bennet: Eine 2, weil es mir oft Spaß macht.

Also, wir sind jedenfalls sehr gespannt auf eure Bilder!

Finanzen, Geld & Co -

Ein Projekt der R9b

von Tim und Orlyn (R6a)

Im Klassenprojekt der Klasse R9B geht es um die Zeit nach der Schule, also um Bewerbungen, Finanzen und weitere wichtigen Dinge.

Wir haben ein Interview mit Maxi und Frau Herr geführt.

Das Interview mit Maxi:

Tim: Wie findest du das Projekt bis jetzt?

Maxi: Ich finde es interessant, da ich erfahre, wie es später weitergehen kann.

Tim: Was hat dir bis jetzt am besten gefallen?

Maxi: Mir hat am besten gefallen, als die Coaches ein Quiz für uns vorbereitet haben.

Tim: Wie ist der Ablauf für die restliche Woche?

Maxi: Heute sind nochmal 2 Coaches hier und morgen fahren wir Lasertag spielen.

Tim: Wenn du eine Schulnote für dieses Projekt geben dürftest welche Note würdest du geben?

Maxi: Eine 2- weil es manchmal auch nicht so interessant ist.“

Das Interview mit Frau Herr:

Orlyn: Wie kommen sie mit den Schülern zurecht?

Frau Herr: Sehr gut, da es meine Klasse ist.

Orlyn: Wie sind sie auf dieses Projekt gekommen?

Frau Herr: Ich dachte mir, dass ein bisschen Lebensvorbereitung nicht schlecht ist und ich wollte meine Klasse noch näher kennenlernen.

Orlyn: Wie kommt das Projekt bei den Schülern an?

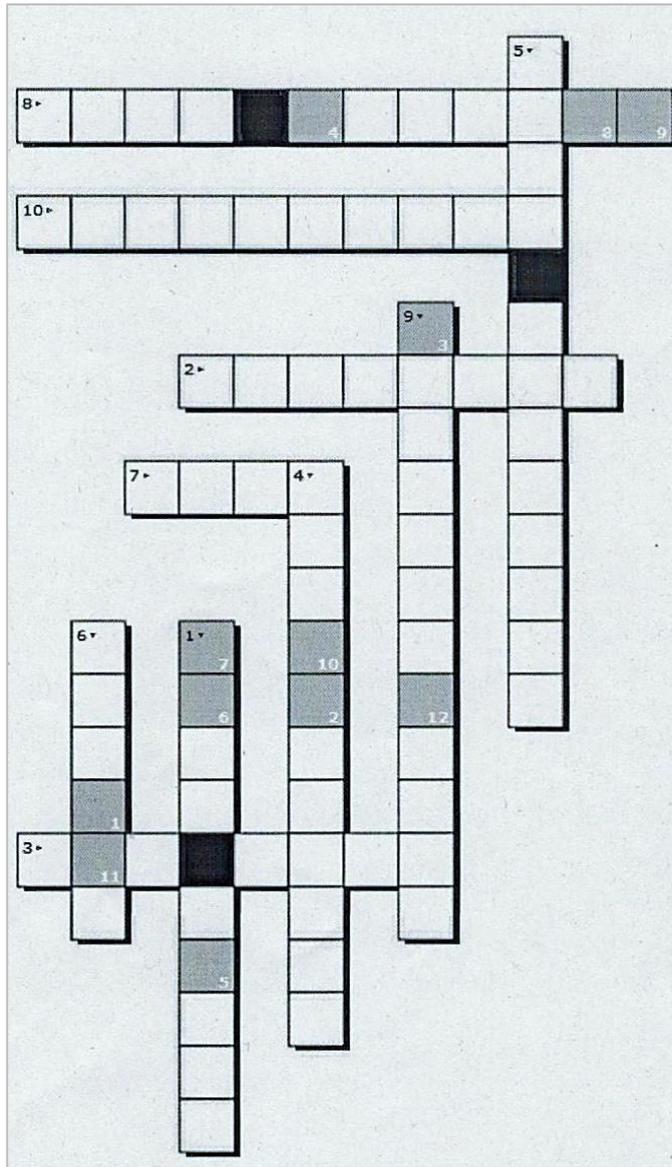
Frau Herr: Weiß ich nicht genau, aber ich hoffe gut.

RÄTSELSPAß

von Tim und Orlyn (R6a)

Teste dich: Wie gut kennst du dich mit den Projekten der FvSS aus?

Beantworte die folgenden Fragen und finde das Lösungswort. Viel Spaß 😊



1. Wer leitete den Kurs „Ran an die Tasten“?
2. Womit bastelte die Gruppe „Ein bisschen Kitsch muss sein“?
3. In welcher Stadt spielt das Theaterstück der G6b?
4. Mit welcher App arbeitete die Gruppe „Fit und gesund“?
5. Welchen Kurs leitete Herr Gerth?
6. Mit welchem Element experimentierte die Gruppe von Frau Frick?
7. Was machten die Schüler aus der R8a in ihrem Klassenprojekt?
8. Wer leitete das Projekt „Schwarzlichttanz“?
9. Welches Projekt boten Herr Krüger und Herr Züchner an?
10. Wohin fuhr die Gruppe von Frau Urban und Frau Cusimano?

Das Lösungswort lautet:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

MEINUNGEN

von Christian (G7b) und Altay (G7a)

Ich finde die Projektwoche gut, da wir keinen Unterricht haben. (Anne)



Immer nur Unterricht macht auch keinen Spaß! (Andre)



Stabil! Man kann in der LMF sein und mit Klassenkameraden chillen. (Bogdan)



Ich finde die Projektwoche gut, da man eine große Auswahl an Projekten hatte. (Lene)



Ich mag es mit Farben zu arbeiten. (Tom)
Basteln macht Spaß. (Jan)



Es ist toll, man kann frei arbeiten. (Tim)

